



DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Svenja Fleig,
Wirtschaftsredaktion

Ein Kraftwerk für den Balkon

Stecker rein, die Stromrechnung sinkt: Balkonkraftwerke sind einfach installiert und erzeugen Ökostrom für zu Hause. Die Mini-Solaranlagen sind derzeit schwer gefragt und dürften durch zwei neue Entwicklungen noch beliebter werden: Zum einen ist zum Jahreswechsel die Mehrwertsteuer auf kleine Solaranlagen weggefallen. Und zum anderen reichen gewöhnliche Steckdosen aus Sicht der Bundesnetzagentur aus, um die Anlagen anzuschließen. Das dürfte die Installation vereinfachen. Was es zu beachten gibt und welche Kommunen im Nordwesten den Kauf fördern, lesen Sie auf
→ **WIRTSCHAFT, SEITE 7**
→ @ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER



AUCH DAS NOCH

DIEBE STEHLEN BADEWANNE: Zwei Unbekannte haben in Einbeck (Landkreis Northeim) eine gusseiserne Badewanne von einem Grundstück geklaut. Ein Mann und eine Frau wurden nach Polizeiangaben von Sonntag dabei beobachtet, wie sie die gusseiserne Badewanne in einen weißen Kastenwagen einladen. Der Wagen mit unbekanntem ausländischen Kennzeichen entfernte sich daraufhin am Samstagmittag vom Tatort. Zeugen gaben an, dass während der Fahrt eine laute Melodie aus dem Kastenwagen erklang. Die Ermittlungen der Polizei dauern an.

NWZ-SERVICE

Abo ☎ 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen ☎ 0441/99884444



Grandiose Stimmung beim Oldenburger Opernball

Fetziges Tanzmusik, hochklassige Unterhaltung, feierfreudiges Publikum – das waren die Zutaten für den sechsten Oldenburger Opernball. Rund 1000

Gäste waren ins Staatstheater gekommen, um nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause wieder richtig zu feiern – und taten das bis in die frühen Morgen-

stunden im Großen und Kleinen Haus, im Glashaushaus und auch im Foyer.

BILD: TORSTEN VON REEKEN
→ **STADT OLDENBURG, SEITE 10**

Rettungseinsätze infolge von Sturm und Blitzeis

WETTER Glätte-Unfall auf der A 29 – Lotse aus der Nordsee gezogen

VON ANNA-LENA SACHS UND UNSEREN AGENTUREN

IM NORDWESTEN – Nach einem heftigen Sturm in Niedersachsen und Bremen ändert sich die Wetterlage ab diesem Montag, es wird zunehmend kälter. Vor allem die Inseln und die Nordseeküste waren am Sonntag von schweren Sturmböen und vereinzelt orkanartigen Böen betroffen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hatte eine Unwetterwarnung herausgegeben.

Auch im Binnenland gab es stürmische Böen und Sturmböen. Auf der A 29 zwischen Wardenburg und Großenkneten kollidierten am Sonntagmorgen mehrere Fahrzeuge



Mehrere Fahrzeuge kollidierten auf der A 29. BILD: VAN ELTEN

miteinander. Laut Feuerwehr sorgte ein Hagelschauer und ein plötzlicher Temperaturabfall von sechs Grad für den Unfall. Dadurch entstand Blitzeis auf der Fahrbahn. Insgesamt waren vier Autos in den Unfall verwickelt. Nach Angaben der

Polizei wurden drei Personen leicht und zwei schwer verletzt. Sie wurden in umliegenden Krankenhäuser transportiert. Bei der Unfallaufnahme stellte sich heraus, dass ein 31-jähriger aus dem Landkreis Aurich mit seinem Wagen auf der Überholspur ins Schleudern geraten war. Er und ein 44-jähriger Autofahrer aus dem Ammerland wurden schwer verletzt. Die Fahrbahn war kurzzeitig in Richtung Osnabrück voll gesperrt.

Vor der ostfriesischen Insel Borkum stürzte am Sonntag ein Lotse in die Nordsee. Der 47-jährige war bei schwerem Sturm mit orkanartigen Böen von einem 26 Meter langen deutschen Lotsenboot über

Bord gegangen, wie die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) mitteilte. Die Besatzung des Lotsenbootes verlor den 47-jährigen trotz Dunkelheit und hoher Wellen nicht aus den Augen. Es gelang ihr, den Mann zu retten. Die DGzRS hatte nach dem Notruf einen Seenotrettungskreuzer geschickt, auch ein niederländisches Rettungsboot war im Einsatz. Der Schiffbrüchige war unterkühlt, aber ansprechbar.

Nach einer extrem milden ersten Januarhälfte wird es in der kommenden Woche zunehmend kälter. Im Binnenland sinken die Temperaturen in der Nacht auf minus 2 bis minus 6 Grad.

Vorwürfe gegen Betreuer aus Oldenburg

MISSBRAUCH Auch Betreuerin der „Nachtolympiade“ betroffen – Vorstand „schockiert“

VON KARSTEN RÖHR

OLDENBURG – Gegen einen Jugendbetreuer sollen mehrere Strafanzeigen aus dem vergangenen Jahr wegen Missbrauchs vorliegen, unter anderem wegen „Vergewaltigung in besonders schwerem Fall“, berichtet das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ in seiner aktuellen Ausgabe. Die Opfer sollen bei den Taten zwischen 13 und 21 Jahre alt gewesen sein. Es sollen mehrere Anzeigen erstattet worden sein, vier der betroffenen Mädchen und jungen Frauen hatten die vorgeworfenen Taten dem Magazin geschildert, deren Namen und ihre Wohnorte bleiben aber ungenannt.



Gegen einen Mann aus Oldenburg gibt es Missbrauchsvorwürfe. BILD: DPA

Der Betreuer soll nach NWZ-Informationen aus Oldenburg stammen, die Betroffenen, die dort über die Taten berichten, nach bisheriger Kenntnis aber nicht.

Der Anwalt des Beschuldigten habe mitgeteilt, dass sein Mandant sich nicht äußern wolle, heißt es im Spiegel.

Eingesetzt worden sein soll der Betreuer, der als sehr enga-

giert geschildert wird, insbesondere von 2011 bis 2022 bei Camps des deutschlandweit aktiven Hochbegabten-Vereins „Mensa in Deutschland“. Er soll aber auch an der Organisation der „Langen Nacht der Mathematik“ und der „Nachtolympiaden“ an Oldenburger Schulen und weiteren Aktionen des Oldenburger Vereins „Event“ beteiligt gewesen sein. Das bestätigte Event-Vorstandsmitglied Simon Kurka am Sonntag auf Nachfrage. Der Beschuldigte sei seit dem Bekanntwerden der Vorwürfe von allen genannten Veranstaltungen ausgeschlossen worden. Seines Wissens beziehen sich die Vorwürfe „in ganz weiten Teilen auf Camps des

Vereins „Mensa in Deutschland“, ein Tatvorwurf komme aber auch von einer betroffenen Betreuerin im Zusammenhang mit einer „Nachtolympiade“ in Oldenburg vor einigen Jahren. Aus seiner Sicht seien die Vorwürfe „absolut ernstzunehmen, dafür sind sie auch zu konkret, dafür haben sich auch zu viele Geschädigte bei mir persönlich gemeldet“, sagte der Event-Vorstand, der sich „schockiert“ zeigte.

Die Oldenburger Polizei berichtete am Sonntag in dem Zusammenhang von zahlreichen Anrufen besorgter Eltern. Mehr könne man zu diesem Zeitpunkt dazu aber nicht sagen.

84-jährige Radfahrerin von Auto erfasst

OLDENBURG/SAC – Eine 84 Jahre alte Radfahrerin ist bei einem Zusammenstoß mit einem Auto in Oldenburg tödlich verletzt worden. Die Frau war am Freitagmittag mit ihrem Pedelec auf einem kombinierten Geh- und Radweg der Edewechter Landstraße in Richtung Friedrichsfehn unterwegs gewesen. In Höhe der linksseitigen Einmündung des Kavallerieweges fuhr sie plötzlich unvermittelt nach links auf die Straße, wo sie von einem von hinten kommenden Auto aus Jever erfasst wurde, wie die Polizei am Samstagmorgen mitteilte. Trotz notärztlicher Versorgung und Reanimation am Unfallort erlag die 84-jährige wenig später ihren schweren Verletzungen. Der Autofahrer und seine Beifahrerin (67 und 66) erlitten einen Schock. Die Edewechter Landstraße wurde für die Dauer der Unfallaufnahme voll gesperrt. Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 0441/7904115 zu melden.

Frau als Geisel nach Sprengung von Geldautomat

GOSLAR/DPA – Drei Männer haben im Wintersportort Torfhaus im Harz am Samstagmorgen einen Geldautomaten gesprengt und auf der Flucht eine Frau in ihre Gewalt gebracht. Außerdem stahlen sie ihr Auto. Die Frau blieb unverletzt, teilte die Polizei mit. Auf der Flucht nach der Sprengung hätten die Täter einen Unfall gehabt und sich in einem leer stehenden Gebäude versteckt, sagte ein Sprecher der zuständigen Staatsanwaltschaft Osnabrück. Sie nahmen dann die Frau als Geisel und nutzten ihr Auto als Fluchtfahrzeug. Bei der Fahndung wurde der Wagen gestoppt – und die drei Männer wurden vorläufig festgenommen.

Mit 3 Promille im Straßenverkehr

DELLENHORST/DPA – Mit einer Atemalkoholkonzentration von knapp 3 Promille hat die Polizei am Samstagmittag in Delmenhorst einen 51-jährigen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Ein anderer Verkehrsteilnehmer alarmierte zuvor die Polizei. Er hatte nach den Polizei-Angaben vom Sonntag beobachtet, wie der 51-Jährige Schlangenlinien und mit stark variierender Geschwindigkeit fuhr. Gegen den 51-jährigen wurde nun ein Verfahren wegen Trunkenheit im Verkehr eingeleitet. Ebenfalls wurde eine Blutprobe veranlasst und der Führerschein des Mannes beschlagnahmt.